

appel sap lat wol
gheren in einem
holten vate yn
deme mane octo
bri Dat is de ap
pelwyn. de ys
gud in velen ar

a tzedighen. De sterket des minschē
b nature. Ok in deme sommer ghe-
drunken vordryst he de hytte des
minschē. Auer he maket vele in-
blasinghe des bukes secht palladi-
us vnde dyascoydes.

c ppele de in deme mūde ten
gheren alse krude wor-
ghelik vū runlich in dem
munde synt. De synt kolder vnde
drogher wen ander appel vū lank
semer vordouwelik. wen se stop-
pen den maghen ichtes wat. Sund
d se sterken den maghen. Ok sint se
ghud tho den wunden alse de ande-
re sommer appele de worghel mer
hebben. secht ysaac in diet. Ghe-
braden sterket se dat herte.

e ppele de etycksur synt de synt
min drogher vnde bequeme-
lyker nature. Den sterken kolre
sterken se. we vele spyghet edder
sik breket dat. gel. grone. kolreys
f vorzkorten se. Den dorst sachtē se
g Dat kolde seke herte sterken se.
h Ok lust tho etende ocken seighude
bukspise wekynghe maken se effte
men se nuchteren nuttet. wen des
maghen mund de bestopet is loset
i se. Besoden bonen water ok nuch-
teren ghenuttet secht ok ysaac den
maghen weken se.

k peeple de wol tho mate sote sint
de schadē nicht deme koldē ma

ghen se bestoppen nicht edder we-
ken ok nicht alto sere den maghē.
wente se sint myddelmerisch kold.
Auer appele de de recht gantz sote
sint de maken vele vpbasinghe in
deme maghen des mynschen secht
ok ysaac.

ppele de dat myddel alse sote m
vnde sur hebben in ereme sma-
ke de sint wol thomate nutte iegen
den dorst. Jeghen den kolre. Je- n
ghen des herten zuke de van kolre o
ys. Secht de meester ysaac

ppele de waterghen smecken
de maken walgherynghe ock
gheuen se nycht krafft der maghen
noch d nature. ok en wekē se noch
enstoppen se den maghen. Secht
ok de meester ysaac.

ppele de de sommer appele hetē p
vnde hebben watergen smak
edder suten scharpē smakieftē auer
soten smak de sint ynghesunt. wen
te se ocken den qualster vnde de hit-
te der gallen vnde sint bose den ade-
ren ock den senen.

ppele de ok sommer appele he q
ten de enluttik worghelinghe
vnde runselinghe in deme mūde ma-
ken vnde nicht drade vorzuulen sun-
dergen de wol waren in deme win-
tere de synt ghud seken luden. Ok r
in heyte aschē gheraket vnde wol
ghebraden vnde warm ghegheten
auent edder morghen sint se ghud
deme vele walgert vnde eynen bo-
sen maghen hefft. De sulue appele s
ghestot vnde in eyne versche wun-
de gelecht tuch se to hope. Ok mit s
watere vnde mit oldeme smere ghe-
soden vordryst den swuls. Vnde t

- de swarheit de van swyllinghe ys
v Secht dyascorides. Appele dede
 etyk sur sint also sulues syn tho den
 wunden ghud Secht diascorides.
f ppele dede holtke heyten edder
 sureke heyten de sint ghud den
y seeken lughen vnde leueren. Dck
z den de blod vth hoesten. Dck den
7 vele walghert vnde spyghet. Dck
 ieghen den hoffghank ro edder ghe
 bradenyo na etenden vnde nycht
3 nochteren ghegheten. Desse sul
 uen appele ghemaket alse van den
 queden gheschreuen steyt in der sul
 uen wyse to den suluen strucken sint
2 se ock nutte. Dck eyn syrop dar
 van ghemaket is also gud van que
 den. Secht diascorides vnde plate
9 ppele dede ghans sote Carius
 synt de maken vele wyndes in
aa deme buke. Appele dede ychteswat
 vnsmekastych sint edder anerecht
 ten ghuden smack de synt ghud na
 etehende ro edder ghesoden betere
bb den de vele hytte hebben. Dck den
cc de dat hete febzes hebben. Dck den
 de vth eyner suke wandelt synt.
dd Dck den de ere spyse van des maen
 kolde nycht wol vordauwen ko
 nen. In alle dessen saken make de
 appele aldus. Snid de appele mid
 den vp vnde make se holi vnde nym
 de kerne uth vnde do in dat hol pul
 uer van muschaten blomen van ko
 men vnde van eyn weny ch nepers
 ok kannel like velenichteswelke set
 ghen van nezelken vnde kome pul
 uere lyke vele vnde also ghebraden
 na der anderē spise genuttet. Secht
 platearius.
ee ppele dede wol ruken edd gu

den naturlyken rocken hebben. In
 deke van ghersten mele vnde myt
 mede ghemaket wol bewunden vñ
 also in eyneme ouen ghebraden vñ
 dar aff auent vnde morghen ghege
 ten starker dat herte. Vnde ma
 ket ghude lust tho etende de spyse.
 Secht auicenna.

pple van allerandrien soyke
 dodesword coloquintida.

Deyle ys morsus galline
a rod houesweruele. edder
 rod sunnen weruele vlig
 word. weme syne tene in den vo
 ten thoklenen van swete de to gro
 se sei vnde binde se dar vp dat heilet
 drade. Alheyle myt halff watere
 vnde halff etyke ghesoden dar mede
 in deme bade de hud ghereuen vnde
 ghewassen vordrufft den iucken vñ
 ter hud rudychheit.

Trament edder dolyt dat
 de stolschziuer to dem blac
 ke doen dat droget allen
 vuchten schozff. Dck in den serighe
 beenen woll ghepuluert dar vppe
 ghesfrauwet. weme de slanghen
 in deme buke synt de sette atrament
 in wyne vnde drynke dat werme
 lick vnde nicht heyt vnde holde den
 mund apene so kamen se althohant
 hauen edder neddene vt. vnde wen
 se vthe synt so schal he drinken wa
 ter dar pippelē wortelen vnde gro
 ne nettelen wortelē mit honny ghe
 inne ghesoden sint anders so is dat
 atrament der lunchen schetdlik. Al
 so secht auicenna secundo canone.

ghetensteyn is swart ock
a rod mit grisen strimē we
 den by sik drecht dem wil

ff

a

b

a

b

c

a

nycht gherne neyn kropende deere
 edder neyn slinghende worm scha
 den doen. we ene ock drecht myt
 kusheit den maket he den luden an
 name vnde behelik. Dck vorzdrift
 he and vorzgiftnisse. Dk sterket he
 te minschen vnde maket ene vrucht
 baer we ene by sick drecht. Dicit
 liber proprietatis rerū. we den age
 tenstein by sineme houede heft des
 nachtes wen he slept deme kamen
 vele wonderlike drōme vorz. Dicit
 plinius libro. xxx vij^o.

loe is gumme bytter sap in der
 apoteken dar inne heft id eren
 namen. Dat ene aloe citrinum ed
 der citrotrinum dat ys klare ghele
 rodelech alze safferan puluer wen
 id tho brickt. Dat ander hed alboe
 epaticum dat is gelich sward nicht
 ghelich klar. Dat drudde is sward
 dunker also pek nicht klar sward.
 vnde heft bosen roke dat is nycht
 gut wol dat de apoteker em betere
 varwe vñ roke maken. doch is id
 nicht also gud alse der anderen eyn
 De eersten twe komen in artzedie
 in dat lyff. Dat drudde kumpt tho
 schorue vnde to bosen sweren mit
 eyneme plistere buten vppe dat lif
 Dat aloe dat de minsche wil nutte
 in dat lif dat moth id ersten de apo
 teker beredet ghesuert hebben vñ
 finer eersten ynghesunden grofheit
 Aloe dat olth is is nicht ghesund.
 Aloe in kold tijd genuttet is nicht
 alto ghud. Aloe vaken ghenuttet
 is deme maghen ok deme inghewe
 de bose. Aloe puluer myt wyne
 warm is ghud deme sereghen mun
 de inwendich geholten. Aloe myt

homolpeirosen watere sureme wi
 ne ghemenghet edder aloe puluer
 alleyn mit rosen olpe ghemenghet
 vnde dat vorzhouet ok de dunny
 ge dar mede bestreken is gud wed
 der olde krankheit des houedes vñ
 colera edder van anderen heten sa
 ken. Dck is dat sulue ghud ieghe
 dat nicken der ogen. wen des aloe
 puluer mit wyne dar in ghedropet
 wert Seggen constantinus in dief
 vnde auicenna scdo canonis. we de
 aloe puluer strouwet in eyne wun
 de de heylet drade. Dat sulue puluer
 drōghet vnde heylet de sweren vñ
 sericheyt an deme ghemechte. Dk
 an den thokloueden lyppen. Dck
 dat sereghe by der nesen. Deme de
 hare vthuallen de make eyn plaster
 vppe de stede van aloe puluer myt
 wyne vnde legghe dat dar vppe.
 Deme dat tenenflesch edder de mūt
 inwendich we doyt de wasche de
 mund vakene mit wyne vnde aloe
 puluer vnde honnighe tho hope ge
 menghet. Aloe puluer twe deel vñ
 dragand puluer eyn deel vnde scha
 nonie eyn deel mit warmen watere
 des auandes by mytnacht ghedrun
 ken weyket den harten buk. Aloe
 puluer myt honnich water ghedrū
 ken loset den coleram vnde flecma
 vth deme maghe vth deme houede
 myt deme hofganghe. we twe ed
 der dry pillen van aloe mit kolsape
 eyns edder twe yn der weken des
 auendes latest nimpt dat reynighet
 den maghen vñ vorzdrift alle bose
 vuchtnisse vth deme lyue vnde is
 ghud deme kranken houede der bo
 sen milten ok der leueren vñ maket

by

ock ghude var we der ghelen sucht
de van kolder sake is'. Ock en ys
nicht beters to deme kranken houē
de vnde maket klar ghesichte. Dat
is alto male vorzucht vñ bevunden

- a** Land in latine emula is vucht
in deme eersten grade. Allant
ghesoden vnde ghenuttet suuert de
wyff van erer suke. vnde is ghud
welck wyff eyn dod kynd drecht
vnde is gud den de nicht wol pissen
b konen. Allant ghesoden in water
vnde ghedrunkē loset den bestop-
c peden buck. De sulue alandes wor-
telen ghestoth vnde enweny ch yn
watere vp ghesoden vnde vppe de
lenden ock vppe de dee ghebunden
d vorzuiet de lenden suke. De sulue
wortele ghedroghet vnde ghepul-
uert mit honnighe ghemenghet ge-
gheten vorzuyft den hoesten vnde
is ghud dēde bloyd vth trofelen.
e Alandes blede ghestoth myt wyne
vnde heyt de lenden mede belecht
f helpt ock deme lenden ouele. Allan-
des sap ruden sap gedrunken is gud
den den dat ahemechte vth gheyt.
g Alland ghestod mit meyscher bot-
teren vnde myt boem olye vnde
warm in des wyues matricen ghe-
daen vorzuyft vele suke der matri-
h cen. Ock vorzuyft dat sulue den
swuls des mānes gemechte warm
i dar mede bestreken. Alandes wor-
telen puluer ghedrunkē yn war-
men beere reyneghet de vrouwen
k vnde vorzuyft de harwynde. Allan-
des blede myt wyne ghestod vnde
eyn plaster vppe dat kranke houet
l ghelecht helpt wol. Der wortel-
len puluer myt honnighe ghedrū-

ken vorzuyft den hoesten. Der
wortelen sap vakene ghenuttet is
ghud den de in deme lyue ghebrakē
synt. De wortele in wyne edder
in ghudeme olden beere ghesoden is
ghud deme kolden maghen der kol-
den mylten ock aller suke vmmē de
borst de van koldē sint. Alandes
wortelen puluere myt winter ger-
sten in reghen watere ghesoden dat
yd dyckelaffich werde alse eyn ci-
rup vnde ock des morghens vnde
ock des auendes ghedrunkē is der
amborsticheit gud de van kulde is.
Alandes wortelen schal me vp ne-
men in deme eersten in deme somme-
rel vnde droghen se yn der sunnen.
twe iare edder dre blyfft se ghud.
Alandes ghedroghede wortelen
des morghes nuchteren in deme mū-
de ghekou wet effte ghegheten star-
ket de tenē vnde dodet de spol wor-
me vnde starker dat herte. de bla-
sen. den maghen vnde alle de suke de
de yn der borst van kulde synt.
Beere edder win nuchteren ghe-
drunkē dar droghe alandes wor-
telen inne ghesoden ys ys ghud de
me kolden maghen de vele boses
wyndes hebben. vnde is ock ghud
de vele suke yn der borst hefft van
kolder sake wegghen. Beer effte
win dar de sulue wortele dre dage
vnde dre nacht inne ghelegen hefft
vnde dar aff ghedrunkē nuchterē
vorzklaret de oghen dat ghesychte
ghans wal vnde des minschen stem-
me. Ock is dat ghud vor den hoe-
sten dēde ys van kulde. Alandes
wortelen puluer mit winter gher-
sten yn vleteme watere ghesoden

n

o

p

q

r

s

t

v

wente id dickelastich wert des ge
drunken en luttich des morghens
vñ des auendes vorordyft den dam
pen effte de ambozsticheit de vā kul
de ghekamen is. Alandes worde
le vñde krud versch distileret vñde
dat water ghedrunkent auent vñde
ok den morghen is ghud ieghen tē
bestoppeten magen vñde we nicht
wol pissen kan. vñde der vrouwen
blomen bestoppet dat ok. Schoof
yppe deme lyue vñde yn deme lyue
mede bestreken is ghud. Also schri
uen de des ervaren sint.

Lhorne in westualen is hol
deren effte holider in sassen to
latine sambucus. Alhorne water
vā tē blomē distileret soke holderē

Lrune is mādragoza dar spre
ken constantinus vñde platea
rius vele wyse vñde kreffte van.
Auer sanctus augustinus yn deme
rij capittle des eersten bockes der
hillighen schrift secht dat he auer
sach alle de boeke der heydenschen
meysters van krude nature dar en
vant he alsulkes nycht inne. Dar
vmmesta alse du steyst. Men secht
vele van d alrunen. Crede si vis nō
est euangelium quia nullus aucto
rum testatur.

Asnick husnacke. De worde
len ghedroghet sint gud nicht
a twe iare. De wordele ghesoden in
watere effte in olden dunnen beere
ghedrunkent warm des morghens
vorordyft den houet vlote der blasen
suke des maghē vpblasinghe pine.
vñde is ghud den de mit not pissen.
bnō spreket dyascorides. Alsnick syne
wordele nycht syn krud is nutte.

¶ fo iii

De wordele in wyne effte in wate
re ghesoden gedrunken loset de be
stoppinghe der mylten. der leueren
Dck de kolden spysse De alle dre vā
kulde synt gheworden. Dat sulue nō
water is best den iunghen in deme
sommere vñde de win in deme win
ter. ok den olden luden. Der worde
len puluer mit venekol sate gheghe
ten edder ghedrunkent vorordyft de
vpblasinghe des maghen. Dck des
ingheweides vñde starket den hoff
ghank. schrift platearius.

Llun is het vñde droghe in de
me verden grade so de wyt is.

Allun puluer mit weghetredē kru
de sape vñde en luttik rosen waters
vorordyft den stank vñder den armē
stestreken dar mede. Allun puluer
myt coriaderen puluere in watere
gesoden vorordyft luse ok want luse
dar mede gewaschen Allun puluer
rosen eekappele in etike ghesotē vñ
alle dage twe effte dre male warm
gheholden vor daghe in dem mūde
dat vorordyft den swuels des tenen
vlesches. Iodoch eyn slughekop
erst vp den hals dat blod the ersten
vth. In deme bade dat liff mit war
men watere wol eersten gewaschē
vñde denne ghesmeret mit allun pul
uere vñde olye van groten noten
ghesoden vñ yppe heyte gloendige
steene in einer boden ghegoten dar
eyn watersuchtich edder gychtich
effte eyn klauwichtich. schozuech
tich minsche wol inne swete vñde
sik dar na mit reynen sladekē wa
tere waschet dat is ghud deme min
schen. Dyt secht auicenna vñde ok
platearius.

bm

- D**ick is ebulus Syne worztele
vñ de inwendige borke yn der
meyentijt vpgenamē gedroget in d
sōnē wort en iar er craft i artzediē
- a** Adick wortelen mit den bladen yn
wine gesaden auent vñ morgen ghe
druncken breket den steen. in blasē
vñ nerē De sulue drank ys gud der
krāken milten. vñ droget de water
sucht Also secht magister Plinius
- b** Adick wortelen sap mit ezula pul
uer mit venekol sat puluer mit suke
re vñ dunnē warmē bere ghedrun
ken vñ des suluen gegetē is gut we
der dat dagelike feber dat vā natur
likē slegma is. Ok wedder de gicht
in scholderen. ellebagen. podagoza
Lyragra dat ys voetsuke hantsuke
wedder de watersucht de vā kulde
- c** is Adick crut vñ wortelen in solt
watere gesaden vñ de arm edder de
beyn de geswollen sint ouer tē swa
dem geholden vñ wol gebedet in de
me bade vordrift den swolst est he
ok vā watersucht is Also secht pla
tearius Ene hāt vul adick bereckē
wen se nye synt gesaden in enē vor
gleden vate vñ wol geschumet al
solange dat de helfte vordrādē sy vñ
de ander helfte bliue dat schal dēne
stan in deme vate dā id te nacht ko
le. des morghens sy ge dat dor enen
dicken tweuoldigen dok De haluē
quarten ghyf in ene gantzē quartē
este mer anders wines. daraf gedru
ken auent vñ morgē dat weket dē
buck vñ beholt ene wek vñ maket
vele andere suntheit deme minschen
also hyr vor gheschreuen steit also
- e** dat ok bevonden is. Adick bledere
in watere gesaden gedruncken wē

men in dat bat wil gan vordrift de
watersucht ock mit deme krude ge
badet. expertum est

kleygen sat in deme munde ghe
kou wet vñ de dat nate also in ge
soghen vñ de de hullen des sates vt
gespighet vordryst de hesecht de vā
ropende syngende edder van bofer
licht effte anders wor aff ghewor
den ys 2c. Akeleyghen crut mit ere
me sate in wine ghesaden vñ de ghe
druncken vordrift den steen Men
mot auer yo en luttik wyns na dri
ken anders is de drauck al to stark.
Secht diascorides

Medunck nodemel sunnenmel
amidum edder anulus Amedūck
ghesadē in gersten water dar na ge
menghet myt mandelmelck ock suc
kere vñ de gheschumedes honniges
een luttick daer tho vñ de daer aff
ghedruncken auent lest des morgēs
erst ys guth wedder den hostē vñ de
wed dat swel in der borst Schrift
Platearius. Amedunck ghesaden
vñ de ghedruncken in warmem be
re auent vñ de morghen dat maket
de struuen straten ock de struuen
borst slicht vñ is gut den bosen sekē
blasen. Ok den de bloth mit der spe
kelen vth ruffelen. ok maket dat de
vuchten oghen droghe Amedūck
ghesaden myt watere daer sucker
vñ de mandel olye tho ghedaen is.
vñ de daer aff ghedruncken nuchte
ren ys guth teghen den drogen ho
sten vñ de teghen dat nate dat van
deme houede vppe de borst vñ vppe
de lunghe vallet secht Plinius vñ de
Dyascorides. Amedunkk myt an
dere arstedye gemenghet vñ de in de

oghen ghedaen vordryfft dat nate
 dat van deme houede in de ogē ned
 der sicht vnde loset edder vordrīft
 dat oghen seer. Dck de cliuen de yn
 den ogebran werde sprikt magister
 e ysaac. Amedunck mit semmelen to
 hupe ghecocket vnde gegeten dat
 sterket den minsschen wol vñ gīft
 fñō gut bloeth. Auer yd doch amedūk
 vakene vnde vele ghenutter ys der
 strotē bose vnde schemmert de ogē
 vnde de steen wasset daer aff in der
 blasen ock in der neeren. Jo bauen
 alle den dē hete neren hebben. al
 so magister ysaac sprīkt in dietis.
 g Amedunck mit zuckere vnde myt
 mandelen olye ghemenget vnde vp
 pe de stede ghelecht daer de huth aff
 schulfert dat slichtet dat. ock ghe
 druncken slichtet dat de borst vnde
 h de strotē. Amedunck mit lisen ghe
 gheten stoppet den dunnen hofgāk
 i Amedunck alle tīd ghenutter be
 stoppet de leueren vnde de lunghen

a **A**nis is anisium. wen men den
 nuttet de vordrīft den wint dē
 de darne vnde den magen beswert
 vnde ghyfft ghude hette der leuerē
 Dck ghude douwinghe deme ma
 b ghen Anis ghepuluert vnde genut
 c tet stillt den hofganck. Anis ghe
 puluert mit warmen watere ghe
 druncken vordrīft den dorst edder
 stillt de rozacen id oket der vro wē
 tīd ock ere melck vnde is guth te
 d ghen vorghīft Anis mit bonen me
 le vnde mit heteme honnighe ghe
 menghet vordryfft den swulst des
 mannes gemechtes dar vp gelecht

Jo iii

Anis venekol sat koemen saet cy
 namomen bozken muchatenblomē
 ghepuluert vnde in wine ghesaden
 gedruncken vordrīft des bukes bo
 se wintē yd weiket des maghen spi
 se yd vordrīft de bitteren vprufin
 ghe. ock de clemminghe des bukes
 vnde der derme. Anis myt kole myt
 f petercilien mit beten ock mit kerue
 le ghesoden myt smalte vnde gege
 ten vordrīft de bestoppinghe der le
 ueren der mylten vnde ock der nerē
 Anis vnde koeme ghepuluert vnde
 g mit wasse warm een plaester vppe
 bzune hut de van stoten edder slegē
 ys vordrīft de misvarwe yn deme
 anghesichte edder by den oghen.
 Anis in spise edder in dranke oket
 h der vrouwen melck ock de vruchte
 der kindere tēlinge in manne in vro
 wen Secht Platearius. Anis vppe
 i kole vore ghebraden vnde den rok
 in de nese ghenomen sachtet des ho
 uedes kranckheyt vnde swimminghe
 Secht auicenna secundo canonis.
 Anis lock saep bom olye tho hupe
 k ghesoden in ener vth geholēden cy
 pollen vnde des yn de oren ghedro
 pet vordrīft de suke der oren. ok de
 douicheyt Secht platearius. Anis
 l yn deme munde ghekouwet beholt
 een iunck anghesichte. yd vordrīft
 den stanck des mundes. yd ghyfft gu
 dē smack d anderē spise Also schrif
 magister diascorides. Anis puluer
 m auent ock morghen mit warmē wi
 ne edder mit oldeme bere ghedrun
 ken is gut deme houede der borst de
 me ingheweide den ledematen alle.
 ghyfft ghuden slaep ock breeket dat

brug

uer myt honnighe tēpereret suuert
 de wunden. vnde heylet de sweren
 de ymme sik an dat vlescheret Dat
 sap mit honnighe edder myt wyne
 an de dunninghe ghestrecken vor-
 dyfft den schem der oghen Dat sul-
 ue yn de nese gedan helpt tē swerē
 de orē. Dat sulue nuttet is gud den
 de swarliken athemen. vnde hich
 en. Dat sap vnde gheschumet hon-
 nigh lyke vele tho hope ghesoden
 dat id wat dickelafftich werde vnde
 den ghepuluert ys oock lackritze
 daer in ghesaden dat dat en electua-
 rium werde dat is yeghen den dam-
 pen yeghen de quaden borst dat vā
 kolder slymighen vuchticheyt ys.
 Dck yeghen den hosten yeghen de
 kolden pyssen vnde we nicht pissen
 kan. Dck yeghen den kolden kolck
 Andron krut in wyne ghesoden ge-
 drucken vnde dat krut yn wyne
 myt bom olye ghesoden vñ warm
 twischen den nauele vnde dat mech-
 te een plaster ys nutte Andro krut
 oock wortelen borcken puluere myt
 honnighe ghesopen doet de spol-
 worme. Dat sulue sap in de orē ge-
 dropen doet de worme dar ynne.
 wente dat secht platearius.

Uryne centaurea fel terre fe-
 briffuga in latin Aurine de gro-
 te ys nicht wol bekant. hyr ymme
 sette ick van der klenen ghemenen
 aurynen de schal men vp nemen wē
 se beghinnet tho blomende vnde la-
 ten se buten der sonnen droghen so
 is se een paer gud Auryne in wate-
 re ghesoden des morghens waerm

ghedrunchen vordyfft dat daghe
 like feber vnde de hette yn wendich
 Auryne ghestot vrysch mit ereme
 sape vppe de wunden lecht se heylē
 drate vnde vordyfft de mal de van
 wunden werden. Aurynen sap mit
 en luttick waters ghenuttet bren-
 ghet den vrouwen ere sueke. vnde
 dyfft dat dode kynt vth deme liue.
 Auryne edder ere puluer myt wine
 vp ghesoden waerm ghedrunchen
 dyfft vthe der rozen alle vordyfft
 nisse de eme gegheuen ys. ok suuert
 yd den maghen wol. Dat suluighe
 myt etike ghesoden vnde des mor-
 ghens al warm ghedrunchen vor-
 dyfft alle des maghen slymicheyt.
 vnde is gud teghen bese gedrenke
 Aurinen puluer mit schumeden hō-
 nigh ghesoden alse lectuarium een
 luttick auent vnde morghen geghe-
 ten vordyfft den schem der oghen.
 Dat suluighe doet des magen spol-
 worme Auryne mit lok sape doet
 de worme in den oren dar in gedro-
 pen. Aurine mit zucker vnde wine
 ghesoden ghenuttet dat opent de be-
 stoppinghe der leueren der milten d
 blasen der neren vnde is gud den de
 nicht wol ere water laten kunnen.
 Aurynen puluer edder ere sap myt
 bom olye mit wasse ene salue warm
 vppe de seken milten is nutte. Auri-
 nen sap schal men in deme herweste
 maken vnde laten dat droghen yn
 der sonnen dat is gud to allen dessē
 vordyghescreuenen dingen dat gāt se
 iaer ghenuttet also Aurinen sap ge-
 drunchen in deme meye ok in deme
 auste is gud tho alle dessen vordyghen

spzoken stucken. hec omnia et ma-
gistris prius nominatis. water vā
aurynen ghedisteleret vnde nuch-
teren des auentes gedruncken war
met den kolden maghen vnde driff
daer vth worzme de dar ynne syut,
expertum est

- a. Loe holt ys het vnde dzoge in
deme andereu grade kouwestu
des in dineme munde vndtiden nuch-
teren dat starket bze ghen herte sin
ne leueren maghen vnde maket ein
vzolick herte vnde enen wol ruken
b. de athem Aloe holtes and half quē
tin ghepuluert dat dele in wine vñ
drinck des die mozghen nuchteren
dat vordriff alle vuchtnisse in dem
maghen vñ vordriff den blotgāk
vnde melancolien Also secht wil-
helmus placentinus 2c. Agrimola
k. Horword

- Brinsfayst*
a. Ibot aller krude ene
vrouwe is artamesia
welcke vrouwe ere
blomen nicht en heft
de plucke de blade d
roden biboten dael-
wart aff vnde sete de
in watere edder in bere vnde dryn-
b. ke dat. Ock de sulue myt vette alse
c. kol gegheten. wertauer de blome
tho lank so plucke de blade vp wart
d. aff vnde nutte also sulues. welk wif
in ardeide mit eneme kinde is de se-
de bibot myt wyne edder mit bere
vnde nutte dat edder binde dat sul-
ue vnder den nauel so geneset se al-
rohan wen dat kint komet so schal-
men dat affnemen vnde wen id ghe-
e. bozen is. Man biboten water ghe-
disteleret vnde ghedruncken maket

des minsschen water ock der wyue
blomen ghande vñ driff dat dode
kint vthe deme liue tho der geboz
Ibot mit wine edder mit bere ge-
soden vnde ghenuttet is gut deme de
mit not vertet ock vordriff dat den
steen. Ibotvake mit wine gedri-
ken vnde ghenuttet helpt wedder
de gele sucht. ok den dede swarliken
athemen. we biboten nuttet deme
schadet nycht vorzgift. edder touer-
nisse. ok schadet eme nicht wat dere
ene bitet. welke vrouwe de an der
bermod edd an der bort moder seik
is de sete biboten in watere vnde be-
de eren buck daer ouer. we den sten
heft vnde nicht pyssen kan vnde de
geelen sucht heft de sete biboten in
wine vnde drincke den alse he alder
hetest mach. Iboten wortelen an
deme halse gedragen deme kan nen
bose padde effte worm schadē noch
steken. vnde heft se eme geschadet
der biboten sap mit wine ghenuttet
vordriff dat. Iboten sap mit wi-
ne ghedruncken driff dat dode kint
van deme wiue. welk wif enen har-
den buk heft de stote biboten vnde
sete de in vletende effte regentē wa-
tere vnde bynde dat warm vp eren
buk so wert he weck vñ de swulst
vorzeit Ibote in wine edd in be-
re ghesoden ghedruncken is gud tē
de sick vele vordryncken an wyne
edder an bere. weme de crop edder
de koder ys de sete bibot mit wyne
vnde dryncke dat. ock stote bibotē
mit vnghesolten smolte vnde binde
dar vp so vorzheit he. we biboten
des mozghens nuttet dem enkā nen
bose dranck edder nen deerte schadē